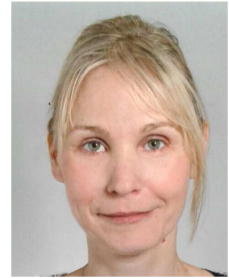


Heike Rückert

Dankbar und lebensfroh. Gott ist ein wichtiger Anker in ihrem Leben. In ihren Ausführungen beschreibt sie, am Leben von Esther (aus der Bibel), ihren eigenen inneren Veränderungsprozess hinein in eine tiefere Beziehung mit Gott.



Esther –

Geschaffen für eine Zeit wie diese

Teil 2

Vor vielen Jahren hatte ich einen geistlichen Eindruck...ein Bild. Ich sah in einen Raum, wo sich ganz viele schwerverletzte Menschen befanden. Es schien fast wie eine Krankenstation ... oder eher wie ein Lazarett, denn es lagen auch Menschen auf der Erde.

Ich sah Jesus in diesem Raum, ganz nah bei diesen zerbrochenen Menschen. Er heilte sie und nahm mich dazu, um ihre Wunden zu verbinden. Ich schrieb mir das Bild dann auf und war gespannt, was Gott so in der Zukunft mit mir vorhatte. Und dann wurde ich selber krank. Ich habe euch ja heute früh schon erzählt, dass ich im Oktober 2012 Brustkrebs bekam, daraufhin operiert werden musste und auch Chemotherapie und Bestrahlung bekam. Und in der Zeit hörte ich ganz viele Predigten, in denen es um Heilung ging und mein Glaube wuchs, dass Jesus selber meine Krankheit in seinem Körper ans Kreuz getragen hat.

Und genau, als in der Phase als ich zu Hause war, rief mich eine Bekannte an. Anne Olsen, sie ist Norwegerin und war gemeinsam mit ihrem Mann im Leitungsteam der Vineyard- Gemeinde. Wir kannten uns von verschiedenen Veranstaltungen in unserer Stadt und sie lud mich zum Eis essen ein. Sie erzählte mir dann von ihrem Vorhaben, hier in Dresden, Heilungsräume zu gründen.

Ich hörte interessiert zu und nach einer Weile sagte sie plötzlich, dass sie darüber ins Gebet gegangen ist und Gott gefragt hat, wer in diesen Dienst noch mitarbeiten sollte und hörte meinen Namen.

Und ich war ganz schön entrüstet, ich sagte zu ihr: „Anne, guck mich doch mal an!“ denn ich saß mit Perücke vor ihr...und es war eine absolut suspekta Situation für mich. Aber im Reflektieren dieses Gesprächs fiel mir dieses Bild mit dem Lazarett, was ich Jahre zuvor von Jesus bekommen hatte, wieder ein. Und ich ging zu dem ersten Healing Room - Treffen hin, hatte aber dann noch einmal arge Zweifel, ob ich überhaupt die Voraussetzungen für diesen Dienst erfüllen könnte.

Es sprach so viel dagegen, so dass ich Gott noch mal in einer persönlichen Zeit gesucht habe.

Ich setzte mich (in unserem Gemeindesaal) genau hier unter das große Kreuz. Und in einer inneren Schau sah ich, wie Jesus die Nägel in Hände und Füße geschlagen wurden und einzelne Blutstropfen auf mich herabfielen. Ab diesem Moment wusste ich, dass es nicht darauf ankommt, welche

Voraussetzungen ich mitbringe, sondern was er für mich getan hat. Ich wusste..., nicht ich bin es, die heilt, sondern Jesus durch mich.

Und so kennt vielleicht auch ihr Lebenssituationen oder Herausforderungen, wo ihr wisst das Gott an euer Herz klopft und möchte, dass ihr etwas für ihn tut.

Aber da gibt es so viele Unwegbarkeiten ... es kommen Gedanken, wie das kann ich nicht oder andere können es besser, wer bin ich denn schon...vielleicht später wenn es mir wieder besser geht und, und, und. Bei Esther war es sogar so, dass ihr Leben auf dem Spiel stand. Aber sie ist das Risiko eingegangen. Es gibt immer Gründe, etwas nicht zu tun. Aber Gott fordert dich heute heraus, dich seinen Plänen zu stellen. Und dabei nicht auf deine Fähigkeiten zu vertrauen...auf dein Vermögen oder Unvermögen zu schauen, sondern Gott durch dich wirken zu lassen.

Und manchmal sind das gar nicht die großen Dinge, sondern die Dinge, die dir vor den Füßen liegen. Gott möchte dich in seine Pläne einbeziehen und die Welt um dich herum verändern.

Ich war vor 3 Wochen zu einer Gebetskonferenz in Leipzig, auf der Lilo Keller über prophetische Perspektiven gesprochen hat...und sie hat gesagt: Wir treten momentan in eine neue Phase ein...eine Phase der Königsherrschaft.

Gott sieht uns als Könige und Priester und er wartet auf die Offenbarwerdung seiner Söhne und Töchter, er möchte, dass wir ihm unsere Wunden hinhalten und er möchte sie heilen. Er möchte unsere Waisenkind- Mentalität in eine Königskind- Mentalität verwandeln, indem wir erkennen wie Gott wirklich ist. Wir sind berufen zu regieren.

Zu regieren heißt zum Beispiel: „Diese meine Familie gehört meinem Gott! Und in unserer Familie wird zum Beispiel nicht mehr über andere negativ gesprochen!“ Wir sind berufen zu segnen und zu heilen. Der Schlüssel dafür ist, dass wir Gottes Verheißungen glauben und ihnen vertrauen.

Wir sind geschaffen für eine Zeit wie diese...

Und es gibt wirklich Aufgaben, Situationen oder Menschen, die nur du erreichen und lieben kannst.

Jesus sagt in Johannes 15,16:

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, auf dass, worum ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe.

Als ich mich im Vorfeld damit beschäftigt habe, was Gott für den Tag heute wichtig sein könnte...

sah ich im Gebet ein Bild, wie Jesus uns das Zepter entgegen gestreckt...das hieß (ähnlich wie bei Esther): auch wir finden bei Gott Gnade, um IHM unsere Bitten vorzutragen. Ich habe im Geist empfunden, dass genau jetzt der Zeitpunkt für Deutschland und Europa ist...unsere Fürbitte findet Gehör bei Gott. Und das Erstaunliche war, dass Jesus sich daraufhin zum Handeln erhebt!

Gott ruft zur Zeit sehr stark ins Gebet...in die Gemeinschaft mit IHM, um sein Herz mit uns zu teilen und um uns seine Strategien und Geheimnisse zu offenbaren.

Er möchte, dass wir in vorbereiteten Werken wandeln...dass wir Gott fragen, was für die Zeit jetzt dran ist.

Wir hatten letzte Woche eine Healing Room Konferenz, wo Mitarbeiter von Morningsstar aus verschiedenen Ländern prophetisch gehört haben:

Gott, was genau hast du mit Deutschland vor?

Und die Leute haben eine riesige Frau gesehen...sie war mit Asche bedeckt. Aber sie war im Begriff sich zu erheben.

Die Frau steht für die Braut Christi in diesem Land...und die Asche steht für zerbrochene Träume, die Gott wiederherstellen möchte.

Es gibt vielleicht auch in dir Träume, die vor vielen Jahren zerbrochen sind...wo du gar keinen Bezug mehr dazu hast, aber Gott will genau das, was dir der Feind geraubt hat, wieder zurückbringen.

Genau wie bei mir, als ich dachte, mit der Krankheit ist alles aus... hat Gott genau das genutzt, um mich in meine Berufung zu bringen.

Wie bei Mose oder Joseph, wo Phasen in ihrem Leben undurchsichtig waren, sie die Verbindung zu dem, was Gott von ihnen wollte, verloren hatten. War bei Gott nicht das Ende!

Lasst auch uns aufstehen...für die Dinge, die uns Gott zeigt und schon längst für dein und mein Leben vorbereitet hat.

Denn wir sind geschaffen für eine Zeit wie diese !!!